

Pack, Packalpe

Eisenerz-Bergbau und Amazonit-Pegmatit im Koralm-Kristallin

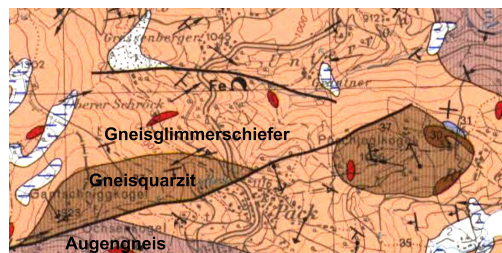
Geologie, Gesteine, Erze und Mineralien

Etwas nördlich der Ortschaft Pack auf der Packalpe liegen nahe beinander zwei recht unterschiedliche geologische Gegebenheiten: Einerseits ein Eisenerzvorkommen, andererseits ein Amazonit-Pegmatit. Beide befinden sich im mehrfach metamorphen Koralm-Kristallin, dessen Gesteine bei hohen Drucken und Temperaturen tief in der Erdkruste überformt worden sind und jetzt als Gneise, Glimmerschiefer, Quarzite, Marmore und Amphibolite vorliegen.

Das Eisenerzvorkommen wurde im 16. Jhd. erstmals erkundlich erwähnt, der Bergbau bald wieder aufgelassen, aber immer wieder beschürft, zuletzt während WKII. Umfassende geophysikalische Untersuchungen fanden in den 1980er Jahren statt. Dabei ging es nicht um den Rohstoff Eisenerz zur Eisengewinnung, sondern um das Potential der Lagerstätte für Eisenglimmer (feinschuppiger Hämatit), der als Pigment für Rostschutzfarben Verwendung findet.

Der Hämatit und die Begleitminerale wie Pyrit, Chlorit, Siderit sind an den Kontakt von Marmoren zu Quarziten gebunden und in der geologischen Geschichte der Koralm sehr spät gebildet worden, nach den großen Gesteinsumwandlungen. Das Erzvorkommen entstand durch heiße Lösungen, die ihren gelösten Inhalt, in diesem Fall vor allem Eisen, im Kontaktbereichen zwischen diesen beiden Gesteinen abschieden.

Der Amazonit-Pegmatit bei Pack wurde im Jahr 1957 entdeckt und ist mit seinem großen Anteil an Amazonit, einem grünen Kalifeldspat (Mikroklin), nahezu einzigartig in Österreich. Das Anstehende ist nicht bekannt, das Vorkommen war auf wenige große Blöcke beschränkt, die im Jahr 1988 zum größten Teil abtransportiert worden sind.



Geologische Karte 1:50.000, Blatt 188 Wolfsberg, des Gebietes nördlich der Ortschaft Pack mit der Lage des Eisenerzbergbaus (Fe). Dunkelbraun = Quarzite; rot = Pegmatite; blau = Marmor.

Neben den weiteren Hauptbestandteilen Quarz (grau) und Plagioklas (weiß) bis dm-Größe enthält er noch grüne Epidot-Stengel und schwarze, glänzende Schörl-Prismen bis viele cm Größe. Weiters sind noch blasorange Titanite, rote Granate und wenige mm große, aber ausgezeichnet ausgebildete, orange, klare Zirkone zu erwähnen.

Er scheint, im Unterschied zu all den anderen Pegmatiten des Koralmkristallins, erst im Zuge der letzten Metamorphose entstanden zu sein.

Lage und Wegbeschreibung

Die beiden Fundgebiete befinden sich etwa 800 m und ca. 400 m nördlich der Kirche der Ortschaft Pack auf der Packalpe.

In der Ortschaft Pack besteht Parkmöglichkeit beim Pfarrhof. Von dort folgt man dem Wanderweg Richtung Packer Stausee bis zum Bildstock. Hier befindet sich eine Informationstafel zum Eisenerzbergbau sowie ein entsprechender Wegweiser. Diesem folgend, gelangt man auf einer Forststraße nach wenigen 100 Metern zu einem weiteren Wegweiser zum Bergbau. Hier teilt sich unser Weg:

- Für den Eisenerzbergbau folgt man bergab dem rechts abbiegenden Traktorweg, der einen weiten Bogen durch den Wald beschreibt. Bei einem Bach tritt rechts eine Weide an den Weg heran. Den Weg geht man weiter bis zum nächsten Bach, dem Bach entlang bergauf, bis man nach kurzer Strecke auf die Halde und den verfallenen Stollen trifft. Um die fündige Halde zu erreichen, geht man entweder um den Bergrücken herum nach Norden. Oder man geht vom Bach weg am Waldrand weiter, bis zwischen zwei Felsen ein schmaler Steig abzweigt, der zu einem Hohlweg führt. Am Ende des Hohlweges geht man hangparallel nach Nordwesten, bis man auf die Halde mit einer Tischeruine am Haldentisch trifft. Als dritte Möglichkeit geht man am Waldrand entlang bis zum nächsten Bach und dort den grasigen Traktorweg bachaufwärts bis zur Halde.

- Zum Amazonitpegmatit geht es beim Wegweiser nach links durch einen Weidedurchgang und den grasigen, leicht ansteigenden Traktorweg entlang bis zum ersten Bach. Hier steigt man dem Gerinne entlang bis zum knapp nördlich vom Bach gelegenen Naturdenkmal auf.

Eisenerzbergbau: Gehstrecke ca. 1.7 km, Gehzeit ca. 40 Minuten, ca. 200 Höhenmeter.

Amazonitpegmatit: Gehstrecke ca. 1.3 km,

Gehzeit ca. 30 Minuten, ca. 110 Höhenmeter.

Letzter Besuch: 24.9.2023.

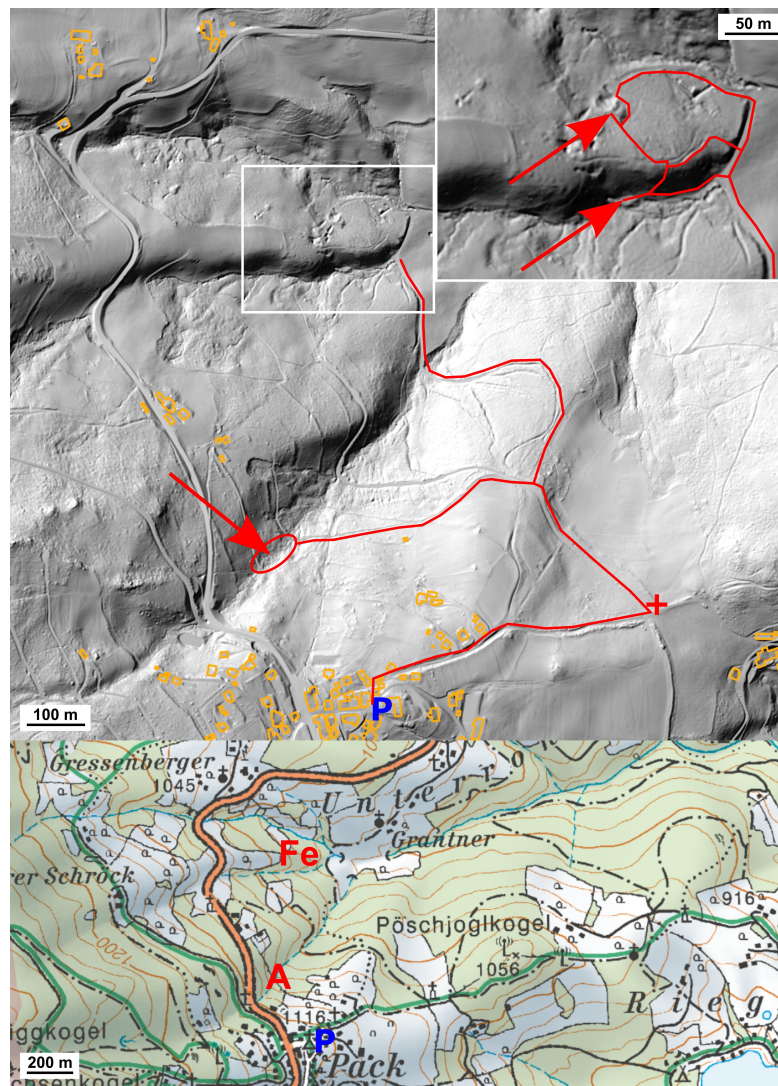
Die Ortschaft Pack ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln praktisch nicht erreichbar.

Fundstellen und Fundmöglichkeiten

Eisenerzbergbau: Auf der Halde beim nördlichen Pfeil befindet sich, wenige Meter von der Tischeruine entfernt und neben einer Gruppe kleiner Fichten, eine kleine Erzdeponie, die aus kleineren, aussortierten Erzstücken besteht. Sie sind braun angewittert, durch Aufschlagen lässt sich aber frischer, schwarzglänzender, schuppiger Hämatit, messinggelber Pyrit und grüner, eisenreicher Chlorit freilegen. Am steilen Abhang der Hal-

de unter der Erzdeponie liegen größere Gesteinsstücke aus unreinem Marmor, Glimmerschiefern und Quarziten. Geringe Mengen an Hämatit und Pyrit sind stellenweise vor allem im Marmor enthalten. Die Halde beim südlichen Pfeil bietet keine Fundmöglichkeiten.

Amazonitpegmatit: Innerhalb der roten Ellipse des Reliefs finden sich sehr selten kleine Stücke von Pegmatit mit wenig Amazonit. Es gibt reichlich größere Pegmatitstücke, die aber keinen Amazonit enthalten und vermutlich großteils auch einem anderen - älteren - Pegmatityp entsprechen. Der geschützte Pegmatitblock darf selbstverständlich nicht weiter zerkleinert werden, es ist hier oberflächlich kein Amazonit zu



Relief GIS Steiermark und AMAP-Ausschnitt mit der Parkmöglichkeit (P), den beiden Fundbereichen (Fe - Eisenerzbergbau; A - Amazonitpegmatit) und der Anmarschroute in rot. Beim roten + der Bildstock und die Infotafel für den Eisenerzbergbau. Die rote Ellipse umfaßt den fündigen Bereich für Amazonitpegmatit, der Pfeil weist auf die Lage des geschützten Pegmatitblocks. Der südliche Pfeil beim Eisenerzbergbau zeigt auf einen schönen Einbau mit Halde neben dem Bach, der nördliche Pfeil auf die fündige Halde mit der Erzdeponie. Weiters sind in diesem Bereich mehrere alternative Zugangsrouten zur großen Halde eingezeichnet. Man beachte auch die weiteren Bergbauspuere weiter im Westen (südlich der Häuser).